



## **Demonstration für eine transparente, demokratische und schlanke Industrie- und Handelskammer**

*Die Initiative pro KMU veranstaltet eine Demo und ruft die Unternehmerschaft auf, sich zu beteiligen.*

Berlin, 23. Mai 2012 Viele Unternehmer klagen, dass ihre Interessen von Klein- und Mittelständlern seitens der IHK nicht wirklich vertreten werden.

In Berlin bestehen rund 93% aller Unternehmen aus maximal 10 Mitarbeitern und gehören somit zu den Kleinbetrieben. Diese Mehrheit ist nicht ansatzweise im Präsidium der IHK und der Vollversammlung vertreten. Teilweise vertreten angestellte Manager die Berliner Unternehmerschaft.

Von Selbstverwaltung der Wirtschaft kann dann keine Rede sein. Die Unternehmerschaft fordert nun Ihre Rechte ein und veranstaltet eine Kundgebung am Rathaus Schöneberg. Man möchte das die IHK Berlin moderner, transparenter, schlanker und demokratischer wird. Die IHK muss sich verstärkt um Kleinunternehmer kümmern. Zudem ist die Zwangsmitgliedschaft der Betriebe überholt und gehört auf den Prüfstand gestellt.

Es haben sich die folgende Redner angekündigt: Kai Boeddinghaus (Geschäftsführer vom Bffk e.V.), Christoph Hübner (Leiter des Bundesarbeitskreises Wirtschafts- und Finanzpolitik der Jungen Liberalen), Dr. Diether Dehm (Mittelstandspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE), Michael Hartung (Unternehmer/Piraten) und Oliver Scharfenberg (Unternehmer). Weitere Redner sind angefragt.

Die Veranstaltung beginnt um 12.00 Uhr und geht bis ca. 14.00 Uhr. Weitere Informationen auch unter <http://www.pro-kmu.com>

### **Pressekontakt**

Initiative pro KMU

Herr Oliver Scharfenberg  
Poschingerstraße 13  
12157 Berlin

[pro-kmu.com](http://pro-kmu.com)  
[info@pro-kmu.com](mailto:info@pro-kmu.com)

### **Firmenkontakt**

Initiative pro KMU

Herr Oliver Scharfenberg  
Poschingerstraße 13  
12157 Berlin

[pro-kmu.com](http://pro-kmu.com)  
[info@pro-kmu.com](mailto:info@pro-kmu.com)

Über pro KMU: In der Initiative haben sich über 40 klein- und mittelständische Unternehmer aus Berlin zusammengetan. Man möchte seine Interessen gegenüber der Politik vertreten wissen. Es ist nun die Zeit das Klein und Mittelständler mal eine Mehrheit in der Vollversammlung bekommen. Bisher wurde die Arbeit der IHK nur von Großunternehmen dominiert. Der "normale" Unternehmer soll jetzt sehen, dass die IHK vorwiegend seine Interessen vertritt und die Kammer zu einem schlanken und Interessanten Dienstleister umbauen.